

155. Jesus-Family-Fest - Sonntag, 22. Jan. 2023

Einleitung

Vor zehn Tagen hatten wir im Hauskreis über die Jahreslosung¹ 2023 gesprochen. Sie lautet: [FOLIE 01]

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“

Das ist ein Teil des Verses [1.Mose 16,13](#):

*13 Und sie nannte den Namen des HERRN, der mit ihr redete:
Du bist ein Gott, der mich sieht. Denn sie sprach: Gewiss hab
ich hier hinter dem hergesehen, der mich angesehen hat. LU
2017*

Die Story

Meine erste Frage wäre, wer ist „sie“ – Hagar, die wir gleich kennenlernen werden.

Für die nicht vollfitten Bibelkenner kurz zurückspulen, die Story dahinter.

Abram (noch ohne „ha“, 85 – 86 Jahre alt, s. Vers 16) wohnt nach seinem Umzug aus Ur in Chaldäa über Haran, Türkei, seit 10 Jahren (Kapitel 16, Vers 3) im Lande Kanaan [FOLIE 02], mit seiner Frau **Sarai** und ihrer (!) ägyptischen Sklavin **Hagar** (die also).

Amer ohne eigenes Kind, weil ging irgendwie nicht.

Sarai denkt, *„Gott will wohl nicht, dass ich schwanger werde, ich bin ja auch nicht mehr die Jüngste. Ich habe einen Plan. Klappt's, nenne ich es Gottes Wille. Klappt's nicht, na dann auch“*. Ihr 3-Punkte-Plan (Vers 2):

- 1) Der HERR hat mir keine Kinder geschenkt.
- 2) Abram, du schläfst mit meiner Sklavin.
- 3) Vielleicht kann ich durch sie Kinder haben.

¹ Als Jahreslosung wird von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen (ÖAB) für jedes Jahr drei Jahre im Voraus ein Vers aus der Bibel ausgewählt.

Das war damals ein durchaus legitimes Verfahren, einen eigenen Nachkommen zu bekommen, mit dem kleinen Trick, dass Sarai² vorher ihre Sklavin Hagar³ als Nebenfrau Abrams einsetzte⁴.

Für die Hagar ist das ein Karrieresprung – von der Sklavin zur Frau Abrams! Also nur etwas weniger geachtet als Sarai.

Es kam der Eine zur Anderen und die schwangere Hagar wird hochnäsiger. Sie vergisst, dass sie nicht die Chefin ist.

Sarai wird zickig:

*5 Da machte Sarai Abram einen Vorwurf: » **Das ist alles deine Schuld!** Jetzt, wo meine Sklavin schwanger ist, werde ich von ihr verachtet. Dabei habe ich sie dir doch zur Frau gegeben. Der HERR soll Richter sein zwischen dir und mir! «*

Doch wohl nicht als Scheidungsrichter? Wo ist Sarais Logik? „Dabei habe ich sie dir zur Frau gegeben!“?

Abram denkt sich seinen Teil: „War doch dein Plan, Gott ins Handwerk zu pfuschen.“, und schiebt das Problem weg:

*6 »Sie ist **deine** Sklavin. Mach mit ihr, was du willst.«*

Das nimmt Sarai gerne an und triezt Hagar, bis diese ihr Bündel schnürt und fortläuft. (Schwanger. Wüste.)

An einer Wasserstelle in der Wüste findet sie der Engel des HERRN, der sie anweist, zurückzugehen und sich Sarai unterzuordnen. Er schließt:

*11 Du wirst einen Sohn bekommen. Nenne ihn **Ismael**, denn der HERR hat deine Hilferufe gehört.*

Sarai antwortet mit: *Du bist ein Gott, der mich sieht.* [FOLIE 03]

² hebräisch הַרְאִי, „Fürstin“

³ hebräisch הַגָּר Hāgār, „Fremde“

⁴ Das ist also keine Erfindung von Margaret Atwood „Der Report der Magd“ („The Handmaid's Tale“), wo Hausmägde die Kinder für die unfruchtbar gewordenen Bürgerinnen gebären.

Wenn ihr wissen wollt, wie die Geschichte weiter geht, lest bitte weiter im 1. Mose. Apropos: Im Kapitel 16 spricht Gott nur zur ägyptischen Hagar....

Er sieht

Woher kam der unerwartete Engel?

Ein altes Kinderlied sagt:

*Denn der Vater im Himmel schaut herab auf dich,
drum pass auf, kleines Auge, was du siehst!*

Aber es gibt eine revidierte Version davon:

*Denn der Vater im Himmel schaut gerne auf Dich,
denn der Vater im Himmel hat Dich lieb.*

Der Engel kam, weil Gott „sieht“. Hagar nannte den Himmelsboten darum El-Roi⁵, „Gott, der sieht“.

Gott sieht uns, **weil** Er uns liebt.

Vorgestern war so ein Tag, wo ich mir das sagen musste.

Not

Einen Tag vor Weihnachten rief mich L. an. Wir waren eine Zeitlang zusammen Soldaten in Leck, Nordfriesland. Er pflegte eine Liste mit allen Soldaten (keine –innen), die in unserer speziellen Fachgruppe gearbeitet hatten. Ich habe dazu eine Webseite gemacht, wo wir Bilder sammelten und uns austauschen konnten. Und alle paar Jahre hatte er ein großes Treffen organisiert. Bundeswehr hat was von Familie auch nach fast 50 Jahren.

L. erzählt mir, dass er Lungenkrebs hat, eine Hälfte ist schon weg. Er geht bald in die Palliativbehandlung.

Kopfkino.

K. Im Urlaub, Mitte August 2016, erreicht uns die Nachricht, dass er Lungenkrebs ist. 6 Wochen

⁵ hebräisch אל רואי, „Gott, der mich sieht“, der all-sehende Gott.

B. 2015

L.

Mir war zum Heulen.

Hagar

Ja, ist es auch noch, aber jetzt kann ich an Hagar denken.

Keine Verheißung von Milch und Honig. Keine Perspektive auf Freiheit.
Kein „Wir marschieren in der Siegeschar“.

Nur: Demütigen, dienen, ein Sohn Ismael⁶, der auch noch „ungezähmt sein (wird) wie ein wilder Esel“.

In Hagars Herz aber stand: »Ich bin tatsächlich dem begegnet, der mich sieht! «

So wie ich weiß, dass ich ein Kind Gottes bin. Wie ins Herz eintätowiert: Jesus ist für mich gestorben und auferstanden. Nichts kann mich davon trennen.

Manchmal ist das Leben ein Jammertal - aber: Gott sieht mich, weil er mich liebt.

Ich bin an seiner Hand.

Das ändert vielleicht nichts an den Tatsachen. Das ist kein flacher Trost.

Wird Er einen Engel schicken? Durch den Heiligen Geist in uns sind wir mit Ihm verbunden und können alles, auch den Schmerz, mit Ihm teilen.

Ismael – Gott hört, El-Roï – Gott sieht. Ich vertrau Ihm, dass **er weiß**.

Gewiss: Er weiß.

⁶ hebräisch לַאֲזְנוֹתַי: jischma'el, „Gott (er)hört“

Abendmahl

Ein Ausdruck für dieses Vertrauen in Gott ist das Abendmahl. Teilen von Brot und Wein. Teilen von Glück und Trauer.

Kommt bitte und wir machen einen Kringel. Für jeden sollte ein Glas mit Traubensaft und ein Stück Brot da sein.

Ich denke jeder hier hat etwas, worüber er gerne ausführlich mit Gott diskutieren möchte. Jetzt machen wir es wie Hagar: Wir ordnen unsere Probleme unter, in Demut stehen wir vor unserem König und Gott. Ein paar Minuten zum Meditieren.

Und der Herr gibt dir seinen Frieden:

Gebet

„Heiliger Geist komm!“

Segnung und Fürbitte

Ein persönliches Segnungsgebet wird dich stärken. Angebote

Guten Appetit

Bitte etwas Geduld - das Essen wird dir schmecken.